

Hieraus ist anschließend geöffnet.

Sprechstunde auf dem Markt

Fürstenwalde Der Landtagsabgeordnete der Linken, Peer Jürgens, führt heute, um 13 Uhr, auf dem Marktplatz, eine „Bürgersprechstunde unter freiem Himmel“ durch.

Bad Saarow

Informationen zu Demenz

Bad Saarow (16) Ein Fortbildungs- und Informationstag zum Thema „Erkrankungen im Alter“ findet am Sonntagabend im Bahnhofshotel „Die Bühne“ in Bad Saarow statt. Der Vormittag ist für ein wissenschaftliches Programm reserviert mit Vorträgen von Experten. Dies ist vor allem als Fortbildung für Mediziner gedacht. Der Nachmittag wendet sich vor allem an Betroffene, Angehörige bzw. Interessierte. Es besteht die Möglichkeit, sich umfassend von Fachärzten und Pflegepersonal über Erkrankungen des Alters und da besonders über das Nachlassen psychischer Leistungsfähigkeit kompetent informieren zu lassen. Es gibt Beratung zu Demenz im Alter, welche Behandlungsmöglichkeiten bestehen und wie die Pflege organisiert werden kann. Angeboten wird auch die Erstellung eines individuellen Leistungsprofils mit Hilfe entsprechender Tests. Der Info-Tag beginnt um 13.30 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Er wird organisiert von dem Neurologen Dr. Bernd Gestewitz aus Bad Saarow.

Streit um das wenige Geld

Linke stellt Scharwenka-Kulturforum infrage /Antrag eingebracht

Von STEFAN LÖTSCH

Bad Saarow (MOZ) Eigentlich schien dieses Fass fest verschlossen. Dass es Dr. Bernd Gestewitz (Die Linke) jüngst in der Gemeindevertretung doch wieder geöffnet hat, zeigte, was die Abgeordneten in den nächsten Jahren hauptsächlich beschäftigen wird: nämlich die Mangelverwaltung. Für Investitionen hat Bad Saarow kaum noch Spielraum. Zur einen gibt es nicht mehr so viel Geld. Zum anderen müssen die Investitionsmittel mit dazu verwandt werden, die laufenden Ausgaben zu finanzieren. Einsparpotential gibt es da kaum, sagt Amtskammerin Christa Schönsee.

bleibt also nur die Entscheidung für die Abgeordneten, welche Investitionsmaßnahmen mit dem wenigen Geld realisiert werden können, und welche nicht.

Dass das nicht einmütig vortreten gehen wird, deutet sich in der Gemeindevertretung an. Denn Fraktionschef Gestewitz brachte einen Antrag der Linken ein, ein Projekt zu überdenken, dass die Gemeindevertreter schon mehrfach beschlossen hatte: das Kulturforum im ehemaligen Wohnhaus des Komponisten Xaver Scharwenka. Für die Sanierung des Gebäudes will die Gemeinde in den kommenden Jahren 300 000 Euro zahlen. Außerdem ist sie mit 30 000 Euro Mitglied in der Scharwenka-Stiftung. Er appellierte, das Projekt nochmal zu überdenken. Es sei zu überlegen, wo das Geld, das die Gemeinde habe, vernünftig eingesetzt werden können. „Wir müssen mit einem sparsamen Haushalt umgehen.“

Martin Kramberg (SPD) erinnerte daran, dass das Projekt zweimal diskutiert worden sei,

durchaus strittig, es aber auch zweimal ein Votum dafür gab. Außerdem hätten viele Bürger schon gespendet. „Das kann man den Leuten nicht erklären.“ Darüber hinaus wären die avisierten Fördermittel weg, was auch Erhard Radzimanowski (CDU) zu bedenken gab. Den Vorwurf des Populismus handelte sich Gestewitz ein, als er den Vorschlag machte, doch unter der Bevölkerung eine Umfrage zu machen. Der Antrag wird nun zunächst in den Ausschüssen beraten.

Tatsächlich sind die anderen geplanten Investitionsmaßnahmen, wie der Ausbau der Ortsdurchfahrt Petersdorf sowie der DSL-Ausbau, gesetzt. Völlig runterfallen, zumindest in den nächsten Jahren, würde der von allen Fraktionen im Wahlkampf versprochene Ausbau bzw. die Sanierung des Friedrich-Engels-Damms in Saarow Strand.

Die etwas andere Erika Stürmer

Der Kunstraum Bad Saarow zeigt Landschaftsmalerei aus zwei S

Bad Saarow (16) Noch bis zum 9. Mai ist im Kunstraum in Bad Saarow eine besondere Ausstellung zu sehen. Gezeigt werden Bilder der Künstlerin Erika Stürmer-Alex. Die Künstlerin, Jahrgang 1937, wuchs im Oderbruch auf. Das dürfte wohl mit ein Grund sein, dass sie sich auch immer wieder der Landschaftsdarstellung widmet, mehrere Zyklen dazu erstellte hat, erklärt Paul Beeking, 2. Vorsitzender des Vereins Kunstraum. Eine erste intensive Beschäfti-

gung mit diesem Thema datiert aus dem Jahr 1963. Die Landschaft, so Christian Pietá, Vorsitzender des Kunstraums, ist dabei ein wunderbares Motiv, unzählige Variationen in Stil, Stimmung, Aufbau, Farbe zu erproben. Das geht so weit, dass Erika Stürmer-Alex Erde als Material zum Malen verwendet.

Die Künstlerin ist in den Folgejahren vor allem durch ihre figürlichen Arbeiten weit über die Region hinaus bekannt geworden. „Das Thema Landschaft nahm

Stürmer-Alex 2008 erneut auf, aus ihrer Teilnahme am Schwedter Landschaftspleinair 2009 entstanden neue Sichtweisen: das Urstromtal von unten (Wurzelperspektive) und die breite Ebene von der Höhe des Stolpener Turmes gesehen“, so Christian Pietá. Eine Folge von Aquarellen zeigt Himmel und Erde mit Horizont in Farbvarianten aller Tages- und Jahreszeiten. Bisher waren diese Arbeiten in Auswahl nur in der Abschlussausstellung des Pleinairs vertreten.